

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter*innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer*innen aus Difu-Zuwanderstädten und DEFUS-Mitglieder
- 435,- Euro für Teilnehmer*innen aus den Mitglieds-kommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs.

Für alle übrigen Teilnehmer*innen gilt ein Preis von 555,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

- Jan Hendrik Trapp, Lawrence Schätzle, Difu, Berlin
- Margo Molkenbur, Defus, Hannover

Ihr Ansprechpartner für organisatorische Fragen

- Daniel Nimz, Tel. +49 30 39001-284, nimz@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/18508>



Darum geht's...

Die Coronapandemie hat als zeitlich und räumlich entgrenzte Krise das kommunale Krisenmanagement vor vielfältige Herausforderungen gestellt. Statt einer erhofften Phase der Entspannung nach der Pandemie stellten sich nahtlos neue Aufgaben durch die Aufnahme von Geflüchteten, drohenden Energiemangel, steigende Inflation und eine allgemein kompliziertere Sicherheitslage. Was bedeuten diese entgrenzten und sich überlagernden Krisen für das kommunale Krisenmanagement und die Krisenstabsarbeit? Wie können Kommunen mit den Dauerbelastungen umgehen und wie lassen sich diese in der Verwaltung besser steuern? Wie gehen Kommunen in Dauerkrisen mit unterschiedlich betroffenen sozialen Gruppen um? Und wie organisiert man den Alltag im latenten Ausnahmezustand?

Diesen und weiteren Fragen geht das Seminar mit Impulsen aus Wissenschaft und kommunaler Praxis nach.

Zielgruppen

- Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus Ämtern bzw. Bereichen der Allgemeinen Verwaltung, Personal, Recht, Sicherheit und Ordnung, Feuerwehr, Soziales, Ratsmitglieder sowie interessierte Fachleute aus Wissenschaft und Praxis.

Veranstaltungsort

- Deutsches Institut für Urbanistik,
Zimmerstr. 13-15 (Eingang 14-15),
10969 Berlin

Veranstalter

- Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de
- Deutsch-Europäisches Forum für urbane Sicherheit
www.defus.de/



Verwaltung kann Krise!

Ansätze kommunalen Krisenmanagements

19.–20. September 2024
Berlin

In Kooperation mit dem Deutsch-Europäischen Forum für Urbane Sicherheit (DEFUS)



Donnerstag 19. September 2024

10.15 Ankommen bei Kaffee und Tee

10.30 Begrüßung und Seminareinführung

- Jan Hendrik Trapp & Lawrence Schätzle, Difu, Berlin
- Margo Molkenbur, Defus, Hannover

Kommunen in der Dauerkrise?

11.00 Wenn Krise Normalität wird – zum Sinn und Nutzen des Krisenbegriffs in entgrenzten Dauerkrisen

- Dr. Cordula Dittmer, Katastrophenforschungsstelle der Freien Universität, Berlin

11.45 Kommunalverwaltungen im Dauerkrisenmodus: Aktuelle empirische Befunde

- Lawrence Schätzle, Difu, Berlin

12.30 Mittagspause

Kommunales Krisenhandeln jenseits des Krisenstabs

13.30 Krisenstabsarbeit in Kommunen: Mythen und Missverständnisse

- Andreas Karsten, freier Berater für Krisenmanagement, Hamburg

14.15 Szenarienbeauftragte als flexibler Lösungsansatz zur Krisenbewältigung

- Robert Litschke, Leitung Kommunales Lagezentrum, Schwerpunkt Stadtlage und -strategie, Stadt Dortmund

Erfahrungsaustausch

15.30 Interkommunaler Austausch in Arbeitsgruppen

17.00 Präsentation der Arbeitsgruppenergebnisse

17.30 Ende des ersten Veranstaltungstages

18.30 Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen (Selbstkostenbasis)

Freitag 20. September 2024

09.00 Begrüßung und Einstieg in den zweiten Tag

- Jan Hendrik Trapp & Lawrence Schätzle, Difu, Berlin
- Margo Molkenbur, Defus, Hannover

Soziale Gruppen in der Krise

09.15 Von der Anteilnahme zur Teilhabe? Ansätze zur praktischen Einbindung vulnerabler Gruppen in die Krisenbewältigung

- Dr. Bo Tackenberg, Bergische Universität Wuppertal, Wuppertal

10.00 Vertrauensnetzwerke und ihre Bedeutung vor und während der Krise

- Stefan Lehmann, Leitung Aufsuchendes Suchtlearing (ASC), Gesundheitsamt, Stadt Köln

10.45 Kaffeepause

Verwaltung in der Krise als Belastungssteuerung

11.00 Belastungssteuerung durch Aufgabenpriorisierung

- Prof. Dr. Rahel Schomaker, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer/CUAS, Villach

11.45 Belastungssteuerung in der Krise durch Personaleinsatzplanung

- Michael Knau, Leitung Büro des Referenten, Personal- und Organisationsreferat, Landeshauptstadt München

12.30 Abschlussdiskussion und Ausblick

13.00 Essen und Ausklang, Ende der Veranstaltung